

# Das "Ding"

## Gefangen in der Welt des Wahnsinns.

Von Juschka

Wie jeden Abend saß sie an ihrem Schreibtisch in einem kleinen engen Raum mit einer einzigen Lampe, die das Zimmer nur schwach beleuchtete.

Heute wollte Shiva endlich ihr Werk beenden und ein überraschendes Ende dafür schreiben. Es sollte eigentlich ein Happy End geben, doch das Wetter an diesem Tag schien sie zu sehr beeinflusst zu haben. Es regnete schon die ganze Zeit in Strömen. Der Wind peitschte gegen das schmale Fenster des Raumes, sodass das Rollo ein klatschendes Geräusch verursachte. Außerdem war der Himmel von Dunkelheit geprägt und das wenige Licht, was das Zimmer erfüllte, konnte diese nicht ersticken. Doch von all diesen auf ihre Weise unheimlich wirkenden Ereignissen, durfte sie sich nicht ablenken lassen. Schließlich sollte sie noch heute ihre Arbeit abschließen. Es war ja auch nicht das erste Mal, dass sie so spät bei düsterer Stimmung an ihrer Geschichte schrieb. Also warum gerade heute ?, dachte sich Shiva. Warum sollte sie denn heute Angst davor bekommen, von der stürmischen Nacht verschlungen zu werden? Warum sollte sie der Regen ertränken? "Albern", sagte sie sich. Aber trotzdem: Das merkwürdige Gefühl in der Magengegend wollte nicht weichen.

Was ist das nur ?, fragte sie sich in Gedanken. Irgendetwas schien anders zu sein. Irgendetwas... Aber was?

Um sich abzulenken, ging sie noch einmal das Ende ihrer Story in Gedanken durch. Doch das half nichts. "Verdammt, was ist nur mit mir los? Das ist doch nicht normal!", fluchte Shiva und schloss ihre Augen, um sich zu sammeln.

Plötzlich hörte sie Schritte. "Wer ist da?" fragte sie mit verärgelter Stimme. Doch statt einer Antwort erschien ein großer Schatten an der Tür. Als Shiva diesen erblickte, fuhr sie zusammen.

// Was ist das für ein Ding? Das ist niemals der Schatten eines Menschen. Nein, das ist weder ein er noch eine sie. Aber was ist es dann? Dieses Ding mit solch einem grässlichen Abbild. Und wie kommt es eigentlich hier her? Soll das ein schlechter Scherz sein? //

"Wer auch immer du bist, versuch mich nicht zum Narren zu halten. Das kannst du dir sparen!", rief sie in den Raum hinein.

Stille

Die Tür war von einem auf den anderen Moment nicht mehr da, für was man sie

eigentlich hielt.Sie wurde Eins mit dem Schatten. Ein schwarzes Loch tat sich vor Shiva auf.Es drohte sie zu verschlingen. Aber es tat es nicht. Aus welchem Grund auch immer.

//Was soll das? Träum' ich? Habe ich schon Halluzinationen? Werde ich verrückt? Langsam bekomme ich noch Kopfschmerzen von diesen Fragen. Aber warum finde ich keine Antwort?

Diese Dunkelheit..., sie erstickt mich! Warum renne ich nicht einfach fort?

Mein Körper..., wie festgekettet.

Wie eine Puppe, gelenkt von ihm. Nein, es.

Das Ding, wo ist es hin?Einfach weg? Nein das glaub ich nicht!//

Sie schaute sich suchend um.

//Das gibt's doch nicht! Ist das überhaupt real? Bin ich ich noch in der Wirklichkeit?//

Diese Frage schien berechtigt, doch zu gleich konnte sie sich die Antwort selber geben, denn die Mauer zwischen Realität und dem Wahnsinn war schon längst gefallen!

Das Mädchen war gefangen in den Klauen von diesem Ding.

Während sie sich immer noch an den Stuhl festklammerte, schien etwas mit dem Schwarzen Loch zu geschehen. Die Dunkelheit wurde zu einer schwarzen, dickflüssigen Masse, die nach Shiva zu greifen vermochte.Sie schlich langsam auf das zitternde Mädchen zu und schloss die Füße von ihr allmählich ein.

Jetzt war alles zu spät! Alles!

Ein Gefühl von Übelkeit durchschlich Shiva. Kleisterte ihre Atemwege zu. Das Herz der jungen Frau raste und Angstschweiß glitt an ihrer Haut hinab.

Eine mächtige Gestalt bildete sich aus dem Morast heraus. Ihr Anblick war grässlich, so furchterregend.

Die Haut von diesem Ding war glitschig, sollte einen bei Berührung förmlich verbrennen.

Die Hände waren Klauen aus Stahl mit zu vielen Fingern.

Aus dem Rücken sprießen diesem Wesen Flügel so scharf wie frisch geschliffene Klingen von Samuraischwertern.

Das Gesicht fast völlig in Schwärze gehüllt. Nur die Augen stießen ein gleisendes Licht aus, welches Shiva in seinen Bann zog.

//Es ist soweit. Jetzt kann mir niemand mehr helfen. Denn es will mich holen! Will mich aus dieser Welt verbannen. Ich werde sterben.

Nicht Irgendwann.Sondern jetzt.//

Diese Gedanken schossen ihr bei dem furchteinflößenden Anblick des Todesengels durch den Kopf.

Es, dieses Ding wollte nicht mehr von ihr lassen.

Die Schwingen des Engels umschlossen den Körper des Mädchens, sperrten sie ein.

Die Hoffnung stibrt zu letzt!Doch der Tod dieser war schon lange Vergangenheit.

Es setze nun zum Schlag an.Es hob seine Klauen und stieß sie mit voller Wucht in den rechten Arm von Shiva.Sie bohrten sich tief in das Fleisch, wetzten es bis auf die Knochen durch. Blut strömte über den Arm der jungen Frau, bis auf den Boden.

Sie wollte schrein, doch ihr Kehlkopf war Mittlerweile ein Klumpen geworden, der Shiva das Atmen erschwerte.

Es zog ruckartig jeden seiner langen Finger aus ihrem Arm. Shiva spürte jedesmal einen stechenden Schmerz, der ihr durch die Glieder fuhr.

//Warum? Warum so grausam? Wenn ich schon sterben muss, dann schnell, bitte!//  
Doch niemand hörte ihre Hilferufe. Selbst wenn sie diese lauthals verkündet hätte. Niemand, nicht einmal Gott, könnte ihr jetzt noch helfen. Ihr Schicksal war besiegelt.

Es setzte nun zu einem neuen Schlag an. Doch diesmal zielte diese Ding nicht auf den Arm, sondern ihren Bauch. Blitzschnell schloß es mit seinen stählernen Krallen über diesen. Ihr Atem stockte, denn es riss ihr Piercing mit, welches aus zwei kleinen Kügelchen bestand, die durch einen dünnen Stab mit einander verbunden waren.

Ihr Bauchnabel war nun nur noch ein blutiges Loch, das einem den Weg in Shivas Inneres wieß. Um diesen befanden sich jetzt Schlitze, die wie Kiemen wirkten.

//Nein! Es soll aufhören! Ich halte das nicht mehr aus! Diese Schmerzen, diese Qualen, einfach schrecklich.//fuhr es dem Mädchen durch den Kopf.

Sie spielte mit dem Gedanken vom Stuhl aufzuspringen, egal wie stark die Schmerzen waren. Aber schon im nächsten Augenblick packte der Engel sie an der Hüfte und lehnte sie so gegen die Tür, dass Shiva nicht sehen konnte, was es tat.

Sie zitterte. Sie blutete. Sie hatte Angst. Sie würde sterben.

In diesem Moment spürte sie, wie sich ihr dieses Ding näherte. Es beugte sich zu Shiva, um ihr in den Nacken beißen zu können. Das Mädchen bemerkte den heißen Atem des Todesengels. Er lies das Blut in ihren Adern entgültig erstarren.

//Was hat es vor? Will es mich küssen oder beißen? Will es mir jetzt den Todesstoß versetzen?//

Jetzt glitt die Zunge des Dings über ihre Haut. Shiva hatte das Gefühl sie würde verbrennen, wegätzen, doch auf eine Srt fand sie Gefallen darann. Die junge Frau wusste nicht warum, aber die Zunge von dem Engel lies sie ein Gefühl von Zärtlichkeit spüren. Shiva fühlte sich geborgen. Diese Nähe, dieses Gefühl schien die Schmerzen wegzuspühlen.

//Pervers.//,dachte sie. Aber das war ihr egal.

//Aber warum? Warum lässt mich dieses Ding so etwas spüren? Kennt es meine Wünsche?//

Ja das tat dieses Ding. Vielleicht wollte es Shiva den letzten erfüllen? Den Wunsch geliebt zu werden. Den Wunsch vertrauen zu können. Den Wunsch in die Arme genommen zu werden.

Der Todesengel umfasste nun ihre Hüfte, ohne sie dabei zu verletzen.

//Willst du mich quälen? Mir die Hoffnung zum Schein geben, dass ich doch weiter leben könnte? Warum tust du das? Liebst du mich? Nein!//~Doch!~,schalte es in ihren Gedanken.

//Eine fremde Stimme. Die Stimme von diesem Ding?! Wer sonst?!//~Gut erkannt. Ich bin hier um dich zu holen,doch...~Es stockte.

//Was doch?//~Ich muss...aber ich will nicht.~

Des Engels Gesicht verdunkelte sich. Es setzte zum Biss an und schließlich bohrten sich seine Zähne in ihren Nacken.

//Neiiiin! Was soll das? Du, du sagtest doch, dass du mich liebst!//~Ja aber ich muss

dich töten oder ein anderer Engel wird dich töten. Das will ich nicht. Niemand außer ich soll dich je berühren, denn niemand liebt dich so sehr wie ich!~

//Wirklich?//~Ja, ich lüge nicht.~

//Dann sei bitte nicht so grausam! Setz mir ein kurzes Ende. Lass mich nicht mehr leiden!//~Ja, das war grausam von mir. Mich triebte das Dämonische in mir. Ich wollte nicht war haben, dass ich einen Menschen liebe. Aber ich habe dich immer wieder beobachtet, weil es meine Aufgabe war. Und unbewusst begann ich etwas für dich zu empfinden, nach dieser kurzen Zeit.~

//Und jetzt muss ich sterben. Wo ich gerade erst erfahren habe, dass mich doch jemand liebt. Traurig...//~Aber Shiva ich...ich weiß das klingt jetzt egoistisch, aber wenn ich nicht da wäre, müsstest du ohne diese Erkenntnis sterben.~

//Ja das stimmt. So erfahre ich Geborgenheit, die ich nie hatte, auch wenn sie nur von kurzer Dauer ist.

Bevor ich geh, darf ich deinen Namen wissen? Den Namen von dem Engel, der mir Vertrauen schenkte und dem ich mein Herz schenkte?//~Azrael der Engel des Todes~  
Das waren die letzten Worte, die Shiva je hörte.

Der Engel drehte sie nun behutsam zu sich um, sodass das Mädchen in Azraels dunkle traurige Augen blickte. Der Todesengel fuhr durch ihre langen eisblauen Haare. Das letzte, was Shiva spürte, war der Kuss des Todes. Der Kuss eines Engels, der sie liebte.

Der Kuss Azraels.

ENDE